

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 229.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Verleger: für Halle u. Bernburg, J. B. Neumann, Neudammstr. 127/128, für Magdeburg, J. B. Neumann, Neudammstr. 127/128, für Zerbst, J. B. Neumann, Neudammstr. 127/128.

Erste Ausgabe

Verleger: für Halle u. Bernburg, J. B. Neumann, Neudammstr. 127/128, für Magdeburg, J. B. Neumann, Neudammstr. 127/128, für Zerbst, J. B. Neumann, Neudammstr. 127/128.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272. Eing. Nr. Braunhaustr. 127/128. Verleger: Dr. Walter Wobbenien in Halle a. S.

Dienstag, 18. Mai 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Defensionstraße 14, Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von C. A. Tietze in Halle a. S.

Die wahre Stimmung im Mittelstande.

Es häuften sich immer mehr die Anzeichen dafür, daß auf dem härtesten Mittelstandstage zu Berlin die Stimmung doch nicht richtig und vollständig zum Ausdruck gekommen ist, die in den Kreisen des Mittelstandes, insbesondere in den Städten, überwiegend herrscht. Wenn man den Ausdruck gebraucht würde, daß die damals in der Öffentlichkeit verfallenen Angehörigen verschiedener Mittelstandsorganisationen in einer „stark progressiven“ Erbschaftsteuer die geeignete Form der Besteuerung des Vermögens durch das Reich zu erkennen glaubten, so sind dieser Auffassung doch inzwischen recht gewichtige Stimmen in bemerkenswerter Weise entgegengetreten. Von der Entschiedenheit der Richtigkeit der Gruppe der Deutschen Mittelstandsvereinigungen gegen die Nachlass- oder Erbschaftsteuer haben wir bereits Kenntnis gezeichnet. Es werden aber außerdem auch aus anderen Kreisen und Gruppen des Mittelstandes Äußerungen bekannt, aus denen hervorgeht, daß man dort weit entfernt ist, die auf dem Mittelstandstage zum Ausdruck gelangten Ansichten zu teilen und daß man besonders das Hervortreten des Mittelstandes in so kritischer Stunde und in so einseitiger Weise entschieden mißbilligt.

In sehr scharfer und den Ansichten der leitenden Persönlichkeiten der Deutschen Mittelstandsvereinigungen vollkommene entgegengesetzter Weise hat jedoch eine angesehene und sehr große, 225 Korporationen umfassende Mittelstandsorganisation, der Zentralverband des Bayerischen (Eig. München), in Nürnberg nach mehrstündiger Sitzung zur Frage der Reichsfinanzreform und der Nachlass- oder Erbschaftsteuer Stellung genommen. Es wurde, obwohl in dem Zentralverbande Angehörige verschiedener Parteigruppen sitzen, einstimmig der nachfolgende Beschluß gefaßt:

Der Zentralverband des Bayerischen Handwerker- und Gewerbetreibenden verkennt nicht die schwierige finanzielle Lage des Reiches, deren endliche Beseitigung mit beitragen wird, die wirtschaftliche Depression, unter der Handwerk und Industrie leiden, zu mildern. Mit Bedauern muß jedoch der Zentralverband feststellen, daß die Vorwürfe der Regierung eine großzügige Finanzpolitik gegenüber dem Reich zu betreiben, die die wirtschaftliche Depression, unter der Handwerk und Industrie leiden, zu mildern.

Der Zentralverband fordert deshalb nach wie vor eine härtere Steuerpolitik des Reiches, die die wirtschaftliche Depression, unter der Handwerk und Industrie leiden, zu mildern. Mit Bedauern muß jedoch der Zentralverband feststellen, daß die Vorwürfe der Regierung eine großzügige Finanzpolitik gegenüber dem Reich zu betreiben, die die wirtschaftliche Depression, unter der Handwerk und Industrie leiden, zu mildern.

Der Zentralverband fordert deshalb nach wie vor eine härtere Steuerpolitik des Reiches, die die wirtschaftliche Depression, unter der Handwerk und Industrie leiden, zu mildern. Mit Bedauern muß jedoch der Zentralverband feststellen, daß die Vorwürfe der Regierung eine großzügige Finanzpolitik gegenüber dem Reich zu betreiben, die die wirtschaftliche Depression, unter der Handwerk und Industrie leiden, zu mildern.

Der Zentralverband fordert deshalb nach wie vor eine härtere Steuerpolitik des Reiches, die die wirtschaftliche Depression, unter der Handwerk und Industrie leiden, zu mildern. Mit Bedauern muß jedoch der Zentralverband feststellen, daß die Vorwürfe der Regierung eine großzügige Finanzpolitik gegenüber dem Reich zu betreiben, die die wirtschaftliche Depression, unter der Handwerk und Industrie leiden, zu mildern.

Der erste und laudliche Ton dieser Entschiedenheit steht in einem wohlthuenden Gegensatz zu der geräuschvollen und nicht immer sachlichen Art, in der man auf und nach dem Reichlichen Mittelstandstage die zurzeit wichtigste Tagesfrage behandelt hat. Jeder, der es wahrhaftig gut mit dem Mittelstand meint und der das Wohl und Wehe der wirtschaftlichen Angelegenheiten des Reiches ernstlich und gewissenhaft zu beurteilen weiß, wird mit der Entschiedenheit der bayerischen Mittelstandsmänner darin übereinstimmen müssen, daß gerade der ohnehin schon genug um seine Existenz kämpfende Mittelstand von einer Nachlass- oder Erbschaftsteuer ernstlich betroffen werden würde. Während, selbst kaum in der Landwirtschaft, so schreibt man aus bayerischen Handwerkskreisen, „findet man ein derartiges Zusammenarbeiten der Familienmitglieder, wie gerade im Mittelstande. Im Handwerk wie auch im Kleinergewerbe hängen sehr viele Familien direkt von kleinem Zusammenarbeiten ab, durch welches teures Personal, hohe Versicherungskosten u. dergl. erspart werden, wodurch allein der Betrieb konkurrenzfähig bleibt. Wenn es dann der Familie im Laufe der Zeit gelingt, ein kleines Kapital

für die Zukunft mit vielen Entbehrungen zusammenzubringen, so ist es im höchsten Grade unmoralisch, wenn der Staat in dem Augenblicke Ansprüche an dieses Erbschaft stellt, in welchem es seinem Zwecke — Unterstützung der Hinterbliebenen — ausgeführt werden sollte.“ Diese Überzeugung ist sicherlich in weitestem Maße und zwar mit vollem Rechte, sehr weit verbreitet und es ist deshalb unbegreiflich, wie sich die leitenden Persönlichkeiten einer Bewegung, deren Angehörige von einer Nachlass- oder Erbschaftsteuer in solcher Weise betroffen werden müssen, bereinigen konnten, eine Bewegung für die Einführung gerade dieser Steuer voranzutreiben zu lassen. Die Auffassung, daß in unbefriedigten Kreisen des erwerbenden Mittelstandes eine der Besteuerung der Kinder und Ehegatten günstige Stimmung verbreitet sei, daß jedenfalls durch die Beschäftigung des weitverbreiteten bayerischen Sonderverbandes aufs neue einen argen Einbruch erlitten, und die Sprache, die neuerdings hier und da Mittelstandsorgane gegen die Partei führen zu dürfen glauben, die seit ist und bleibt in ihrem Widerstande, erscheint in einem um so selbständigeren Dichte. Im Interesse des Mittelstandes aber würde es jedenfalls liegen, wenn diejenigen Kreise, die sich mit einer Ausbeutung der Erbschaftsteuerung auf Kinder und Ehegatten aus gewichtigen Gründen nicht befremden können, mit dieser ihrer Ansicht nicht hinter dem Berge halten würden, damit einerseits die maßgebenden Kreise die wirkliche Stimmung im Lande kennen lernen und damit andererseits in den Parteien, die sich bemüht sind, alle ihre Pflicht dem Mittelstande gegenüber erfüllt zu haben, die leider schon bestehende ernsthafte Verstimmung und Entfremdung nicht noch weiter um sich greift.

Aus dem Landtage.

Im Abgeordnetenhaus wurde am Samstag, 15. Mai, die dritte Lesung des Kultusetats fortgesetzt. Abg. Hoffmann (Soz.) suchte sich gegen die gegen ihn und sein Verlangen erhobenen Vorwürfe zu verteidigen. Wenn kein „Ton“ nicht passe, der möge die Regierung und die Rechte veranlassen, in dieser Beziehung mit gutem Beispiel voranzugehen. Abg. Strofer (konf.) erklärte das Vorgehen der Regierung gegen die Lehrer Brandau und Kimpel für vollständig gerechtfertigt. Die Lehrerfrage würde sich die Vertretung durch den Abg. Hoffmann genau so verhalten, wie die Förster den Abg. Borgmann (Soz.) in gleichem Sinne desavouiert hätten. Die Beschwerde, daß man hier die Sozialdemokraten mündlich machen wolle, sei hinlänglich, da sie im Verhältnis ihrer Zahl zu der der anderen Parteien am allerhöchsten zu Wort kommen. Abg. Dr. Schupp (freil. Wp.) betonte, daß die Lehrerzahl der Lehrer auf dem Standpunkt liege, der Reichstagspräsident sei der Schule als wichtiges Erziehungsorgan zu erhalten. Abg. v. Arnim-Jähndorn (konf.) verlas aus der „Brenner Bürgerzeitung“ die Stelle, deren Mithilfe gegen den Abg. Gierich (Soz.) ausgesprochen hätte. Damit ließ aber die Sozialdemokraten über den Zustand ihrer eigenen Blätter informieren könnten, legte er das Exemplar der „Bürgerzeitung“ mit der besprochenen Stelle auf den Tisch des Hauses nieder. (Geschieht Beifall.) Abg. Dr. Friedberg (nl.) wünschte normalerweise die Mitteilung des Urteils bezüglich der Lehrerregulierung. Ministerialdirektor D. Schwarzkopff lehnte die Erfüllung dieses Wunsches ab und betonte noch, daß beide Lehrer den National-Sozialen angehörten, die prinzipiell ein Zusammengehen mit den Sozialdemokraten anstreben. Der „Ehrentag“ wurde ebenfalls nochmals angesprochen und führte zu längeren Auseinandersetzungen zwischen dem Abg. Dr. Maurer (nl.), Dr. Friedberg (nl.) und dem Abg. Dr. Kaufmann (Zentr.). Dr. Schupp (Zentr.). Der Etat wurde in dritter Lesung genehmigt. (Es folgte die Beratung des „Kampfbund-Vertrages“ (Verbesserung des Elbfahrtwassers und der Seeschifffahrt nach Hamburg-Altona und Sarburg) in Verbindung mit der zweiten Lesung des Gesetzentwurfes betreffend die Veränderung der preussisch-hamburgischen Grenze im Landkreise Sarburg. Minister v. Breitenbach dankte der Kommission für ihre mühevollen und tüchtigen Arbeit. Abg. v. Arnim-Jähndorn (konf.) schloß sich diesem Danke an und betonte, daß mit dem geschlossenen Vertrage alle Beteiligten sehr wohl zufrieden sein könnten. Sarburg würde in Zukunft mit allen auswärtigen Nachbarstaaten erfolgreich konkurrieren können. Auf Sarburgs Wünsche hätte volle Berücksichtigung gefunden. (Beifall.) Die Redner der beiden Parteien erklärten ebenfalls ihr volles Einverständnis mit der Vorlage. Abg. Dr. Gahn (konf.) fügte noch hinzu, daß der Regierung noch besonderer Dank dafür gebühre, daß sie eine möglichst Beschleunigung der Strombauten und die Anlage eines Seens für die Reichsschifffahrt angelegt habe. Die beiden Vorlagen wurden in der Kommissionsfassung angenommen. Das Aus betrug sich um 5 Uhr auf Montag vormittags 11 Uhr. Zweite Lesung der Berggesetznovelle. Kleinere Vorlagen.

Aus dem Reichstage.

In der 258. Sitzung vom 15. Mai wird die Beratung des Viehsteuergesetzes fortgesetzt. Nach einer von unfreiwilligen Summe getragenen Rede des Abg. Koblitz (liberal) gegen die Abg. Dr. Gahn und Dr. Koblitz beauftragt Abg. v. Trzinski (Soz.) einen Antrag, den Bergbauern die bisher üblichen Vergünstigungen zu belassen. Nach weiterer unbedeutender Debatte weist Abg. Siebenbürger (konf.) die Behauptung des Abg. Feiler (freil. Wp.) zurück, daß niemand an die Bauernfreundlichkeit der Abg. Dr. Gahn und Dr. Koblitz glaube. Seine Freunde lehnten alle Anträge ab und er selbst nehme im Interesse der Annahme der überänderten Kommissionsbeschlüsse seinen Antrag zurück. Auch der viel umrittene § 6 wird angenommen. Bei § 7, der auch die Einfuhr von Gegenständen verbietet oder beschränkt, die Träger von Nahrungsmitteln sein können, hält Abg. Dr. Gahn (konf.) Abrechnung mit dem Gegner des Entwurfs. Die Lederindustrie werde nicht geschädigt, die Großgärbereien hätten sich selbst für das Gesetz ausgesprochen. Auch der Antrag v. Trzinski sei abgelehnt, da gerade an den Grenzen die Gefahren am größten seien. Die Abg. Feiler und Wachsopf de Wente redeten den Leuten nach dem Munde, je nachdem eine Gegend mehr Hindvögel oder mehr Schweinezucht betreibe. (Große Heiterkeit.) Schon durch diese Stellungnahme zu diesem Gesetze beneide der Bund der Landwirte, daß er nicht nur für den Großgrundbesitz, sondern für die ganze Landwirtschaft eintrete. (Beifall.) Alle Anträge zu den einzelnen Paragraphen werden abgelehnt. — Nächste Sitzung Montag, 17. Mai, 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung und kleinere Vorlagen.

Der Bericht der Berggesetzkommission

Im Abgeordnetenhaus ist schon angegeben worden. Die Kommission hat an der Regierungsvorlage eine Reihe von Änderungen vorgenommen, von denen die hauptsächlichsten die folgenden sind:

Arbeiterauschüsse müssen vorhanden sein auf Steinkohlenbergwerken, auf unterirdisch betriebenen Braunkohlenbergwerken, auf Erz- und auf Kalialzbergwerken. Die Zahl der Sicherheitsmänner ist so zu bestimmen, daß auf jede zur Zeit der Wahl bestehende Steigerabteilung ein Sicherheitsmann entfällt. Die Sicherheitsmänner müssen mindestens 2 Jahre auf gleichartigen Bergwerken desselben Bezirks unter Tage gearbeitet haben. Die Mitglieder des Arbeiterauschusses werden von den Arbeitern gewählt, und zwar wählen die Arbeiter die Sicherheitsmänner und diese bestimmen unter sich die Vertreter des Ausschusses. Ist die Anzahl der Sicherheitsmänner geringer als drei, so wählen die Arbeiter einen Ersatz aus solchen Arbeitern, die das Erfordernis zum Amt als Sicherheitsmann besitzen. Auf mindestens 500 Mann muß ein Vertreter entfallen, falls die Bergarbeiterschaft 100 Arbeiter umfasst, bei der Zusammenfassung des Arbeiterauschusses angewiesen berücksichtigt werden, mindestens aber auch ein von ihr aus ihrer Mitte gewähltes Mitglied vertreten sein. Die Wahlen zum Ausschusse finden im Wege der Verhältniswahl statt. Erachtet die Mehrheit des Arbeiterauschusses oder der Sicherheitsmänner aus besonderen, auf bestimmte Tatsachen oder Wahrscheinlichkeiten gestützten, der Verankerung mitzuteilenden Gründen außer der regelmäßigen Befahrung weitere Befahrungen der Grube für notwendig, so ist der Sicherheitsmann der betreffenden Abteilung berechtigt und verpflichtet, diese Befahrung vorzunehmen, sofern nicht die Werksverwaltung alsbald nach Kenntnis des Beschlusses gegen die beabsichtigte Befahrung Einspruch erhebt. In diesem Falle hat die Werksverwaltung unverszüglich dem Bergwerksbeamten von der Sachlage Mitteilung zu machen. Außerordentliche Sitzungen des Arbeiterauschusses finden statt, wenn ein Viertel der Mitglieder es verlangen; bei Verhandlungen, die die Sicherheit der Grube betreffen, nehmen auch die Sicherheitsmänner teil. Die Mehrheit kann auch beschließen, daß die regelmäßigen monatlichen Befahrungen der Sicherheitsmänner nach Steigerabteilungen unzulässig, so kann das Oberbergamt genehmigen, daß die Wahlen nach Jahrabteilungen erfolgen.

Die Bergbeamten können entlassen werden, wenn sie eine fahrlässige polizeiliche Vorsicht bei der Leitung oder Beaufsichtigung der Bergarbeiterschaft oder wiederholt übertritten haben. In Straftatbeständen wird der Betrag aus Unfallversicherungen und Knappschaftsvereinen nicht auf das Gehalt angerechnet.

In den Übergangsbestimmungen wird festgesetzt, daß die neuen Bestimmungen über Sicherheitsmänner und Arbeiterauschüsse spätestens 6 Monate, die Remonten spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten der Novelle erfolgt sein müssen.

W. Deutsche Pilger beim Papst. Der Papst empfing am Sonntag den 16. Mai, eine Abordnung der deutschen katholischen Botschaft...

W. Die Pilsener Wässer. Die Pilsener Wässer sind seit Jahren in der ganzen Welt bekannt und beliebt...

W. Kgl. Hof. Der Kaiser hat die Kaiserliche Hofkapelle durch den Hofkapellmeister...

W. Kgl. Hof. Eine Wiener Mätelermöbung zufolge dürfte am 16. Mai...

W. Der Telegraph im Unwandel. Der Telegraph in unseren Kolonien ist wegen der vielen unangenehmen Störungen...

W. Die Pilsener Wässer. Die Pilsener Wässer sind seit Jahren in der ganzen Welt bekannt und beliebt...

W. Die Pilsener Wässer. Die Pilsener Wässer sind seit Jahren in der ganzen Welt bekannt und beliebt...

W. Die Pilsener Wässer. Die Pilsener Wässer sind seit Jahren in der ganzen Welt bekannt und beliebt...

W. Die Pilsener Wässer. Die Pilsener Wässer sind seit Jahren in der ganzen Welt bekannt und beliebt...

Könige die photographierende Kunst weiter vorbringen, als es...
Kongresse und Ausstellungen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Turn-Anzüge nach Vorschrift. Reichhaltige Auswahl in jeder Preislage. Solide Verarbeitung. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. DFG

Einladung zur Beteiligung an der Bismarck-Archipel-Gesellschaft (A.-G.)

Stammkapital: 2 Millionen Mark.

Gegenstand des Unternehmens: Erwerb der Firma E. C. Forsyth im Bismarck-Archipel.

Durch Optionsvertrag haben wir uns den gesamten Besitz und Betrieb der seit 25 Jahren im Bismarck-Archipel arbeitenden, hochangesehenen englischen Firma E. C. Forsyth gekauft zu dem Zwecke, dieses Unternehmen in eine deutsche Gesellschaft umzuwandeln. Der Besitz umfasst ausgebreitete Pflanzungen (3385 ha mit 333 300 Koffee-palmen und 77 000 Kautschukbäumen) und ein bedeutendes Handelsunternehmen (Hauptstationen in Herberhöhe und Simpfonshafen und 20 Stationen in allen Teilen des Archipels) mit allen Gebäuden und Anlagen, lebendem und totem Inventar, Schiffen und Booten, Warenvorräten usw. Unter einem Stamme von benährten Beamten sind mehr als 1200 Arbeiter im Betriebe tätig. Hauptausfuhrprodukt ist die Kaffeebohne, deren Produktion alljährlich bedeutend steigt. Reingewinne der Firma nach den letzten vier Jahresabschlüssen: 178 444 M., 199 216 M., 204 268 M., 219 609 M. bei erst teilweise Ertragsfähigkeit der Pflanzungen. Es ist von Anfang an mit einer angemessenen Verzinsung des Gesellschaftskapitals zu rechnen. Mit der Weiterentwicklung der Pflanzungen werden die Dividenden voraussichtlich eine beträchtliche Höhe erreichen. Die Firma besitzt überdies 25 000 ha vorzüglicher ungebauter Ländereien in den besten Gegenden des Archipels, die sich gut verwerten lassen.

Beteiligungsanmeldungen werden von unserer Beauftragten, der Firma B. Mertens & Co., Berlin W. 35, Flottwellstr. 3, entgegengenommen, von wo auch der Prospekt und die ausführliche, mit Karten und Bildern ausgestattete Denkschrift über das Unternehmen kostenlos zu beziehen ist.

Berlin W. 35, im April 1909.

Das Syndikat zur Errichtung der Bismarck-Archipel-Gesellschaft (A.-G.)

Das Gold

Von den Schlacken zu trennen, das ist, bildlich gesprochen, die Aufgabe der menschlichen Nieren. Die Nieren gleichen Schwammfiltern: sie halten die wertvollen Nährstoffe, mit denen die aufgelagerten Flüssigkeiten gesättigt sind, zurück und führen sie den Körpergeweben zu. Dagegen scheiden sie die schädlichen und wertlosen wässrigen Stoffe aus. Es ist daher wichtig, in unseren Nahrungsmitteln und Genussmitteln solche Stoffe zu genießen, welche auf die Nierentätigkeit eine günstige Wirkung ausüben und sie in ihrer Arbeit unterstützen. Hierzu gehört in erster Linie das Theobromin, welches im Kakaó, namentlich aber im stark entöltten Reichardt-Kakaó in leicht aufnehmbarer Form enthalten ist. Reichardt-Kakaó sollte daher jeder auf sein Wohlbefinden bedachte Kulturmensch täglich genießen, insbesondere zum frühen Frühstück. Reichardt-Kakaó wird in feinsten Fabrikationen fabriktreif direkt an Private abgegeben. Einzelverkauf zu Fabrikpreisen:

Halle, Leipzigerstr., beim Leipziger Turm und Grosse Ulrichstr. 11.
Telephon 1190.

Postfrei von 6 Mk. an paketporto-frei. Proben und Prospekte kostenlos. Bahnposten frachtfrei mit Rückbott direkt durch unsere Fabrik:

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt,
Deutschlands größte Kakaofabrik, Hamburg-Wandsbekel.

Solbad Frankenhausen a. Kythäuser
Saison Anfang Mai bis Ende September. Bahnstation. Herrliche, waldreiche Umgebung. Solbäder beliebiger Stärke, Kohlensäure Solbäder, Inhalation, Dampfbad, Quellwasserleitung, Kaiser Wilhelm-Denkmal, Kythäuser, Barockschloß, Schenkwirtschaften ersten Ranges, Kurtheater, Auskunft, Prospekt durch die Allgemeine Bäder-Verkehrsanstalt BHELV SW. Unter den Linden 76a, und Bäderdirektion.

Kinderheilstätte und Erholungshaus f. junge Damen (Lehrerinnen Ermäßigung). Prospekt durch die Vorsteherin.

Schwefelbad Tennstedt in Thüringen
belegt nach Auslage von Autoritäten die stärkste Schwefelquelle Deutschlands (natürlich auch fürcker wie Langentalg). Direkte Bahnverbindung über Göttha, Erfurt, Langentalg und Straußfurt. Beginn der Saison 1. Mai.

Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ekzemplen, Nierenschwäche, Bluthochdruck, Hautkrankheiten, Frauen- und Kinderleiden etc. Wohnungen im Saale und im Orte. [1712]

Prospekte gratis und franko.

Wernigerode-Hasserode
(Schlüssel des Harzes)
Irrtümlich empfohlener Luftkurort u. Sommerfrische mit herrl. Umgebung. Höhenlage 235-317 m. Günstiger Standort für Touristen. Ausgangspunkt der Harzquer- u. Brockenbahn sowie aller Harztouren. - Prospekte und Wohnungsliste durch alle Reisebüros sowie die

Städtische Kur-Verwaltung. [7728]

Kurhotel Hohnstein Wernigerode-Hasserode.
Familienpension. - Solide Preise. - Prospekt.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Herffken, Halle a. S. Telephon 168.

Apollo-Theater. Sommer-Operetten-Saison 1909.


Direktion: Gustav Poller. [7714]
Sente, Montag, den 17. Mai, zum 2. Male:
Mit glänzender Ausstattung an Dekorationen und Kostümen!
„Die Landstreicher“
Gr. Operette in 3 Akten von C. M. Zschern.
Dienstag, den 18. Mai: „Die Landstreicher“.

Bad Wittekind. Morgen, Dienstag, nachm. 4 Uhr

Kur-Konzert der Kapelle des
Hof-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Entrée 35 Pfg. O. Wiegert, Regl. Ober-Musikmeister.
Saal der Logo zu den 3 Degen, Paradeplatz.
Dienstag, den 18. Mai, abends 8 Uhr

Konzert
zum Besten des Schwestern-Erholungshauses unserer Diakonissen-Anstalt.
Mitwirkende: Frä. Käthe Schmidt-Berlin (Klavier), Frau Dr. Wilhelm (Gesang), Frä. Gabriele Schiefer (Rezitation) und Frä. Magdalene Fittbogen (Klavierbegleitung).
Karten zu Mk. 1,50, 1,00 u. 50 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 88.

Trinke
Adam Rackles
Aepfelwein
alkoholarm



Adam Rackles
HOFLIEFERANT
Frankfurt a. M.
Telephon 954.
GEGRÜNDET 1851.

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.
Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder sowie Luft-, Sonnen- und Flussschwimmbäder. Inhalation an Gradierwerken von über 1800 m Länge. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt. [7171]

Bad Blankenburg, Schwarzatal.
Klimatischer Kurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thüringer Waldes.
Frequenz 1908: 11 184 Personen. [7177]

Prospekte und Auskunft durch das Bade-Comité.
Sommerfrische Fichtelberg in Bay. (Luftkurort)
empfehlen „Gasthof zur Post“, Bes.: Otto Burger.
Bentzen Nr. 3,50 inkl. Zimmer. Direkter vom Walde, herrliche Badpartie. Saite u. warme Bäder.

Bad-Sulza i. Th. Solbad und Inhalatorium, an den Ufern der Ilm von Wald und Weinbergen eingeschloß, 148 m über d. Meeresspiegel. Herrl. schatt. Promenaden m. d. schönsten Aussichten a. d. Ilm-Saale u. d. Anfang d. Thüring. Waldes, sechs bis 27 % starke, durch hohe Radioaktivität ausgezeichnete Solquellen renommierter Trinkquelle, 8 mächtige Gradierwerke, neues muster-gültiges Inhalatorium, vortr. Kinderheilstätte. Besond. bewährt bei Scrophulose, Anämie, Rachitis, Gicht, Rheumatismus, b. Nerven-, Herz- und Frauenkrankheiten, bei den mannigf. Erkrankungen der Respirationsorgane. Auskunft kostenfrei, durch die Bäderdirektion.

Nur 7 Tage!
Rosspatz Halle a. S.
Der grosse
Circus Henry.

Heute abend 8 1/4 Uhr, Dienstag, 18. Mai:
Gala-Première.
Das grossartigste Programm, das je hier gesehen wurde.
18 erstklassige Nummern. [7751]

Avis. Morgen Mittwoch, 19. Mai, nachmittags 4 Uhr:
Extra-Schüler-, Kinder-, Familien-Vorstellung
halbe Preise für Gross- und Klein.
Abends 8 1/4 Uhr: Galerie 30 Pfg.
Wiederholung der Gala-Première.
Kartenvorverkauf im Zigarngeschäft Steinbrecher & Jasper.
Markt 1. - Telephon 369. - Ecke Leipzigerstrasse.

Robert Franz-Singakademie. Dienstag 6 Uhr
Volkschulsaal. Aufführung 17. Juni. [7783]

Neuheiten in Herren-Westen, Westengürtel unerreicht billig. **Gust. Liebermann,** Bernburgerstr. 30.

Zoolog. Garten.
Dienstag, 18. Mai
VII. Elife-Konzert, ausgeführt vom **Leipziger Tonkünstler-Orchester** [7741]
(Leitung: Kapellmeister Günther Coblenz).
Anfang nachm. 4 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Eintrittspreis: Exp. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg. Von abends 7 Uhr ab pro Person 30 Pfg.

Regelmäßiger Schnell-u. Postdampfer-Verkehr von BREMEN nach AMERIKA
NEW YORK direkt oder über Southampton und Cherbourg, Baltimore, Galveston, Cuba, Brasilien, und La Plata. Nähere Auskünfte erteilt Norddeutscher Lloyd Bremen oder dessen Agenten in Halle a. S. Peckolt & Raake, Riebeckplatz.

5 T. 22. 5. 09. 7 1/2 G. Bf. E.
Erdbeer-Corten, Erdbeer-Eis, Erdbeeren m. Schlagjähne von nur reifen und frischen Früchten **Holkonditorei Dietze,** Am Ringtor, Ecke Mühlweg.
Strümpfe in jeder Stärke werden gut angefertigt bei **H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Damenputz. Damenhüte werden frisch und geschmackvoll garniert und modernisiert. Schulstr. 211. Mit 2 Beilagen.

Beilage.

18. Mai.

- 1890. Der preussische General Hans Joachim von Büdingen geboren.
1891. Der Führer der Lüchowischen Freischär, Ludwig Adolf Wilhelm von Bülow, geboren.
1892. Die Opernfestspiele von Carl Goldmark geboren.
1893. Die deutsche Nationalversammlung wird in Frankfurt am Main eröffnet.
1894. Kaiser Nikolaus II. von Rußland geboren.
1895. Eröffnung der ersten Friedenskonferenz im Haag.
1896. Der Kaiser Bernhard von Preußen gestorben.
1897. Tagesgespräch: Wenn du eine weisse Antwort verlangst, Mühe du vernünftig fragen. Coelbe.

Das goldene Jubiläum des landwirtschaftlichen Bauernvereins des Saalkreises.

Wittmund, den 19. Mai, begeht der Landwirtschaftliche Bauernverein des Saalkreises die Feier seines 50jährigen Bestehens. Der Verein ist im Jahre 1859 im damaligen alten Saalkreis gegründet worden. Er schrieb bei der Gründung die Bekämpfung aller Fragen und Beförderungen auf seine Aufgabe, die sich ihm als unumstößlich auf alle Teile der Landwirtschaft des Saalkreises bezogen. Ihm sollten sich alle landlichen und bäuerlichen Vorkommnisse des Saalkreises angeschlossen, sowie alle, die für die Landwirtschaft und deren Fortschritt Interesse hatten.

Die lange Zeit eifriger Arbeit in den 50 Jahren hat gezeigt, wie begünstigt die Tätigkeit des Vereins für die Landwirtschaft im Saalkreis in besonderem Maße ist, wie sie aber auch weiterhin fördernd und nützlich auf die allgemeine Förderung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Stadt und Land eingewirkt hat. Der Verein hat sich durch sein Bestreben, die landwirtschaftlichen Verhältnisse im Saalkreis zu verbessern, die landwirtschaftlichen Verhältnisse im Saalkreis zu verbessern, die landwirtschaftlichen Verhältnisse im Saalkreis zu verbessern...

fünfzig Jahre seines Bestehens enthalten. Der zweite verbreitet sich über die Organisation und sonstige innere Angelegenheiten des Vereins. In beiden wird ein Überblick über die in letzterem Jahre eingefasste Tätigkeit gegeben. Der dritte endlich beschäftigt sich eben mit einer Uebersicht über die fortgesetzte Verringerung der Zahl der Bauerngüter im Saalkreise.

Dem sechsten Bauernverein ging der sogenannte landwirtschaftliche Bauernverein voraus, der aber keine Tätigkeit nach nicht zu langer Zeit wieder einstellte. Auf einen Anruf hin fand sich am 19. März 1859 eine große Anzahl ländlicher Grundbesitzer im schon erwähnten alten Stadthaus zusammen. Es traten gleich im Verlaufe der Verhandlungen gegen 150 Namen, sonstige Landwirte und Bauernfreunde zu dem neuen Verein zusammen. Schon 1860 liegt die Zahl der Mitglieder auf gegen 200. Demnachsprache wurde das erste Geschäftsbericht nur Güntig über die Entwicklung und die Tätigkeit des Vereins vermeldet. Nach einer erst nur kurzen Zugehörigkeit zum landwirtschaftlichen Zentralverein wurde der Bauernverein im Januar 1862 von neuem in den Zentralverein aufgenommen und seitdem blieb das Verhältnis zwischen beiden stets ein völlig ungetrübtes. Der Verein wuchs im Jahre zu Jahr. 1871 gehörte ihm bereits 231 Personen als ordentliche sowie zehn als Ehrenmitglieder an. Von großer Bedeutung für ihn war der Umstand, daß insbesondere die Dozenten der Landwirtschaft an der Universität Halle an seinen Vorträgen lebhaftes Interesse nahmen. In ihnen gewann er vor allen Dingen die sachkundigen Räte für die in seinen Verhandlungen zu behandelnden Gegenstände. Von den Vätern der Wissenschaft, die auf diese Weise in jeder dieser Perioden des Bestehens des Vereins ihr Wissen und Können mit dankenswerter Bereitwilligkeit in dessen Dienste gestellt haben, sind namentlich die Herren Professoren Dr. Rühl, Wolff, Mühlhais, Schmoller, Götzel, Freytag, Waerdt, Büß, Conrad, Büß und Zalkenberg zu erwähnen.

Im Jahr 1881 gab die zu Halle a. S. stattfindende Gewerbe- und Industrie-Ausstellung dem Bauernverein Gelegenheit zu ganz eigenartiger Betätigung. Es wurde eine Ausstellung des Saalkreises als auch die dort dem Kulturlande abgewonnenen hauptsächlichsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse vor Augen zu führen imstande war. Nach Schluß der Ausstellungen wurde das Ganze dem landwirtschaftlichen Institut der Universität Halle übergeben. Das 25jährige Jubiläum wurde am 19. Mai 1884 gefeiert. Der Schriftführer, Herr Pastor L. theol. Reinhard, die Teilnehmer nach der „Saalkreisblätter“, von ein Willkommener festlich gegen Abend veranlaßte man sich wieder im „Stadthausgarten“ zum Festessen, an welchem gegen 400 Personen (darunter ein reicher Damenchor) teilnahmen.

Nach dem Tode des ersten Vorsitzenden des Vereins, Ferdinand Knauer, wurde im Jahre 1890 Herr Dekonomierat Besche in Mannig zum Vorsitzenden gewählt. Er sieht auch jetzt noch an der Spitze des Vereins.

In der Justizstelle des Zentralvereins (1893) bestellte der Bauernverein in dem Zentralverein des Saalkreises 1895 wurde Georgius Rühl zum Ehrenmitglied ernannt. In demselben Jahre wurde auch die Landwirtschaftskammer gegründet. Auch mit ihr stand und steht der Verein in besten Beziehungen. Dekonomierat Dr. Rabe, der Direktor der Landwirtschaftskammer, ist ebenfalls Ehrenmitglied des Vereins.

Eine Uebersicht des Wirkens des Bauernvereins läßt sich im großen ganzen auf sechs Kapitel verteilen. Selbstverständlich muß auch bei ihm der Erörterung für die Landwirtschaft wichtiger Fragen ein bevorzugter, sich aus allem anderen heraushebender Platz angewiesen werden. Im übrigen hat er es sich angelegen sein lassen, sowohl die Bedeutung und die Wichtigkeit als auch die sachliche Ausgestaltung der landwirtschaftlichen Bevölkerung fort und fort zu fördern. Nach Kräften hat er zur Beförderung der Arbeiterverhältnisse auf dem Lande beigetragen. Einem seiner hauptsächlichsten Verdienste ist endlich in der durch ihn bewirkten Ausbreitung des genossenschaftlichen Gedankens unter seinen Mitgliedern sowie in der von ihm ausgehenden Anschaffung und Durchführung des genossenschaftlichen Zusammenfassens derselben zu erblicken. Besondere Aufmerksamkeit ist vom Bauernverein auch den verschiedenen Formen der landwirtschaftlichen Versicherung zugewandt worden. Zu wiederholten Malen ist in den von ihm abgehaltenen Sitzungen dieses Themas der Gegenstand intensiver Vorträge und angeregter Diskussion gewesen. Fortgesetzt hat er sich bemüht, auf die wirtschaftliche Bedeutung der einzelnen Versicherungsmöglichkeiten für die Landwirte hinzuweisen und für eine tüchtigste ausgeübte Benutzung derselben, insbesondere unter

Einfluss auf die von der Landwirtschaftskammer in dieser Beziehung getroffenen Einrichtungen, zu wirken. Von ihm selbst ist auch eine eigene „Lebensversicherungsgesellschaft“ ins Leben gerufen worden.

Selbstverständlich ist auch zu erwähnen, daß der Verein sich bemüht hat, eine möglichst zweckentsprechende Organisation der für den landwirtschaftlichen Betrieb so überaus bedeutungsvollen Wettervorhersage herbeizuführen und daß von ihm zu diesem Zwecke auch finanzielle Aufwendungen gemacht worden sind.

Aus dem Studium der genannten Darstellung der Tätigkeit des Bauernvereins während der fünfzig Jahre seines Bestehens wird ein jeder unbenahmte Beurteilung der Ueberzeugung gewinnen, daß ein höchst beachtenswertes Stück Arbeit sowohl im Interesse der eigenen Mitglieder als auch zum Wohle der gesamten Landwirtschaft geleistet worden ist. Möge der Bauernverein in Zukunft ganz in der alten Weise weiter blühen und gedeihen. Möge es ihm vergönnt sein, wie bisher eine weitausgebreitete, gegenseitige Tätigkeit zu entfalten und auch noch neue Gebiete, auf die ihn die Zeitverhältnisse hinweisen, in deren Bereich einzugreifen, damit auch später über sein Wirken das gleiche, günstige Urteil gefällt werden kann wie in der Gegenwart.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 17. Mai.

Der Kriegerverband von Halle und dem Saalkreise hielt gestern seine Delegiertenversammlung im Frenzenhofen Lokal im festlich geschmückten Nietenbau ab. Kamerad Vorsteher Erpel trat den Teilnehmern ein herzlich willkommen. In seiner Begrüßungsrede sprach er sich über die großen Ertragsverluste von 1870/71 tief bedauern und beklagen und mit Gott treu zu Haften und Reich stehen. Der Vereinsvorsitzende Major Nieder von Nienenda dankte dem Nietenbauverein für den herzlichsten Empfang. In seinem mündigen Rede führte er aus: Seit die der Provinz für von Kriegsgeldern; Deutschland hat in diesen Tagen durch seinen Kampf mit seinen treuen Verbündeten in Ostpreußen und Italien einen Sieg in Europa errungen, auf den es stolz sein kann. Mit dem Gefühl des Pflichtbewusstseins der Soldaten und Ehrfurcht brachte er ein beifolgendes Hoch auf den obersten Kriegsherrn aus. Unter der Leitung des Kameraden Besche erfolgte dann auf dem schönen Kirchplatz die Parade des Nietenbauvereins.

Punkt 1 1/2 Uhr begannen im Frenzenhofen Gasthofs die Verhandlungen. Anwesend waren 103 Abgeordnete, die 87 Vereine vertraten, nur vier Vereine waren nicht vertreten. Das Protokoll der Verhandlungen der Kriegerverbandsversammlung vom 18. Oktober 1908 in Halle a. S. wurde genehmigt. Im Geschäftsjahre 1908 gehörten dem Verbande an: 90 Vereine, 220 Ehren-, 6885 gehörende Mitglieder. Neu hinzugekommen sind: der Kriegerverband Gimbirbkaunth mit 41 Mitgliedern und der Verein ehemaliger Kavalleristen zu Memendorf mit 38 Mitgliedern. Der Verein ehemaliger 47er zu Halle hat sich aufgelöst und ist in den Verein ehemaliger 47er zu Halle übergetreten. Am 1. Januar 1909 gehörten daher dem Verbande 91 Vereine mit 249 Ehren- und 7361 gehörenden Mitgliedern an. Darunter befinden sich 1508 Kriegsgeldbesitzer. An Unterhaltungen wurden im Geschäftsjahre 1908 176 Kameraden und 64 Witwen 1904 und aus der Verbands-Unterstützungskasse an Kameraden in sieben Fällen 143 Mk., überhaupt 2187 Mk. gewährt; 3800 Stück Jahrgüter (Naheliefer) sind bezogen, wofür der Verband 90 Mk. überwiesen erhielt. Im ganzen Verbande von 7361 Mitgliedern sind nur 334 Arbeiter bezogen, wofür der Verbandskasse ein Anteil von 167,48 Mk. überwiesen worden ist, eine Ersetzung des Unterhalts dieses Platzes ist wünschenswert. Die Witwen-Unterstützungsgeldes müssen bis zum 20. Januar bezogen. 20. August beim Verbandsvorstande vorgelegt werden. Ueber den Verband der Verbands- und Unterstützungs-kasse bezichtigte Kamerad Besche, Halle, Ueber den letzten ordentlichen Vertretertag der Verbands des Regierungsbereichs Merseburg berichtete der Herr Major von Nienenda. Der Regierungsbereichsverband hatte 1908 in 1000 Vereinen 64 500 Mitglieder, darunter 11 775 Kameraden, 1909: 1011 Vereine mit 1602 Ehrenmitgliedern und 11 447 Kameraden. „Barolle“, Ehrenplakette, wurden der Regierung auch an die Unterstützungs-kasse übergeben und werden Kamerad Besche, Halle, die Witwen-Unterstützungsgeldes berichten über die Ergebnisse des

Pelerinen u. Wattermäntel in grösster Auswahl 11 00 13 00 14 00 15 00 bis 28 00

Auslage von Gelegenheitsposten zu besonders vorteilhaften Preisen!

Bettwäsche. Weiss gestreifte Satin-Bezüge, Pa. Eläss. Qualität (1 Deckbett und 2 Kissen) ungenüht M. 6.25, fertig genüht zum Knöpfen M. 7.25. Dref Qual., bunt karierte Bettbezüge (1 Deckbett u. 2 Kissen) ungenüht a kompl. Bezug M. 5.25 - 4.65 - 4.25, fertig genüht mit Knöpfen M. 6.15 - 5.65 - 5.15. 1 Posten Pa. Flachsahelinen, ganz weiss, 130 cm breit, zu Deckenbezügen, a Meter statt M. 2.20 für M. 1.70. Bettücher, Pa. Flachsahelinen: Grösse 160x230 cm a M. 3.65, 150x220 " " " 3.15, Bettücher, Dowlas 150x220 " " " 2.30

Garten-, Balkon-, Kaffeedecken moders Dessins, von M. 2.00 an. Künstler-Decken. Entwürfe von Professor Christiansen etc. Renforcé für Leibwäsche aller Art 10 Meter für M. 4.30. Cretonne für Leibwäsche aller Art 10 Meter für M. 5.00. Prima Linon für Leibwäsche aller Art 10 Meter für M. 5.50.

Rucksäcke in allen Grössen und in wasserdichten guten Qualitäten 5 50 4 00 3 50 bis 2 50

Hanswäsche. Wischtücher, weiss, Reinleinen, kariert oder mit Kante, 60x60 cm, a Dutz. M. 4.40 und M. 3.90. Weissleine Dreilhandtücher, pa. Qualität, 50x120 cm M. 7.50. Weiss Pa. Gerstenkorn-Handtücher, 60x110 cm, mit Kante, M. 5.40. 1 Posten bunt gestr. Badehandtücher a Stück 90 Pfg. 1 Posten weiss Badehandtücher, 65x125 cm, mit Holhsaum a M. 1.35. Pa. Wasch-Zephrin in aperten, bunt gestreiften und karierten Mustern, 100fache Auswahl, zu bunten Oberhemden, Blusen, Kleidern etc., Meter von 40 Pfg. an.

Tischwäsche. Ein Posten Pa. reinf. Tischtücher, darunter viel extralange Tafeltücher, 30-40 % unter Preis. Tisch-Servietten, Pa. gebleicht Jaquard, Gr. 60x60 cm, gesäumt, a Dutz. M. 8.50 und M. 7.50. Ein Posten Frühstücks-Servietten, 40x40 cm, gesäumt, a Dutz. M. 4.20.

Farbige Unterröcke Kostümröcke. Gemust. Waschat. M. bis 2.25 Alpaca-Röcke M. 10 bis 4.75 Ein Posten mit grossem Preisnachlass.

Waschstoff-Reste Blusenstoff-Reste Kleiderstoff-Reste enorm billig.

H. C. Weedy-Pönicke,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 6, Part. I., II. und III. Etage. Elektrischer Personenfahrstuhl.

Herren-Socken Paar von 10 Pfg. an.

Herren-Trikotagen, Hosen, Hemden, Jacken in allen Grössen und Weiten.



entzogen abgelehrt werden soll. Dadurch hat das Aktienkapital...
+ Berlin, 12. Mai. Bericht von G. v. B. auf G. v. B. (Original...)

Sutter, Schmalz, Speck.
+ Berlin, 12. Mai. Bericht von G. v. B. auf G. v. B. (Original...)

Trochsenfischel.
+ Gals a. S., 17. Mai. Preis pro 100 Mt. 13.00 M. Waagone...

Verliner Kreditanstalt.
+ Berlin, 12. Mai. Bericht von G. v. B. auf G. v. B. (Original...)

Neue von Berlin vom 17. Mai.
Die neue Woche beginnt mit Eröffnung nach dem was vor die...

Magdeburg, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht der Deutschen Zeitung.)
Kornpreis 88 1/2 ohne Sack 10,45-10,50. Tendenz: ruhiger.

Stettin, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht der Deutschen Zeitung.)
Kornpreis 88 1/2 ohne Sack 10,45-10,50. Tendenz: ruhiger.

Magdeburg, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht der Deutschen Zeitung.)
Kornpreis 88 1/2 ohne Sack 10,45-10,50. Tendenz: ruhiger.

Magdeburg, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht der Deutschen Zeitung.)
Kornpreis 88 1/2 ohne Sack 10,45-10,50. Tendenz: ruhiger.

Magdeburg, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht der Deutschen Zeitung.)
Kornpreis 88 1/2 ohne Sack 10,45-10,50. Tendenz: ruhiger.

Berlin, 17. Mai. Im Reichstage gab heute Reichskanzler
Graf Hertling bekannt, daß Graf v. Helldorf als Präsident...

Magdeburg, 17. Mai. In der freiesmännigen Ballon
verlosung veranstaltet dem Geschäftigen Kulo...

Magdeburg, 17. Mai. In der freiesmännigen Ballon
verlosung veranstaltet dem Geschäftigen Kulo...

Magdeburg, 17. Mai. In der freiesmännigen Ballon
verlosung veranstaltet dem Geschäftigen Kulo...

Magdeburg, 17. Mai. In der freiesmännigen Ballon
verlosung veranstaltet dem Geschäftigen Kulo...

Magdeburg, 17. Mai. In der freiesmännigen Ballon
verlosung veranstaltet dem Geschäftigen Kulo...

Magdeburg, 17. Mai. In der freiesmännigen Ballon
verlosung veranstaltet dem Geschäftigen Kulo...

Magdeburg, 17. Mai. In der freiesmännigen Ballon
verlosung veranstaltet dem Geschäftigen Kulo...

Magdeburg, 17. Mai. In der freiesmännigen Ballon
verlosung veranstaltet dem Geschäftigen Kulo...

Magdeburg, 17. Mai. In der freiesmännigen Ballon
verlosung veranstaltet dem Geschäftigen Kulo...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 17. Mai, 2 Uhr nachmittags.

Wechsel-Kurse, Privatbank 100 %	
London	112,40
Paris	100,00
Brüssel	100,00
Amsterdam	100,00
Deutsche Anleihen.	
3% Reichsanleihe	100,00
4% Reichsanleihe	100,00
5% Reichsanleihe	100,00
Bank-Aktien.	
Deutsche Bank	100,00
Commerzbank	100,00
Disconto Bank	100,00
Industrie-Papiere.	
Altkattunfabrik	100,00
Chemische Werke	100,00
Elektrotechnik	100,00
Gruben-Aktien.	
Preussische Bergbau	100,00
Sächsischer Bergbau	100,00
Wälder Bergbau	100,00
Gruben-Aktien.	
Preussische Bergbau	100,00
Sächsischer Bergbau	100,00
Wälder Bergbau	100,00

Eisenbahn-Aktien.	
Preussische Eisenbahn	100,00
Sächsische Eisenbahn	100,00
Bayrische Eisenbahn	100,00
Eisenbahn-Obligationen.	
Preussische Eisenbahn	100,00
Sächsische Eisenbahn	100,00
Bayrische Eisenbahn	100,00
Schiffahrts-Aktien.	
Deutsche Dampfschiffahrt	100,00
Preussische Dampfschiffahrt	100,00
Bank-Aktien.	
Deutsche Bank	100,00
Commerzbank	100,00
Disconto Bank	100,00
Industrie-Papiere.	
Altkattunfabrik	100,00
Chemische Werke	100,00
Elektrotechnik	100,00
Gruben-Aktien.	
Preussische Bergbau	100,00
Sächsischer Bergbau	100,00
Wälder Bergbau	100,00

Magdeburger Aktien.	
Magdeburger Bank	100,00
Magdeburger Handel	100,00
Magdeburger Industrie	100,00
Stettiner Aktien.	
Stettiner Bank	100,00
Stettiner Handel	100,00
Stettiner Industrie	100,00
Magdeburger Aktien.	
Magdeburger Bank	100,00
Magdeburger Handel	100,00
Magdeburger Industrie	100,00
Stettiner Aktien.	
Stettiner Bank	100,00
Stettiner Handel	100,00
Stettiner Industrie	100,00

Magdeburg, 17. Mai. In der freiesmännigen Ballon
verlosung veranstaltet dem Geschäftigen Kulo...

Magdeburg, 17. Mai. In der freiesmännigen Ballon
verlosung veranstaltet dem Geschäftigen Kulo...

Magdeburg, 17. Mai. In der freiesmännigen Ballon
verlosung veranstaltet dem Geschäftigen Kulo...

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Doltzsch, Ellenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-1687216X190905181-17/fragment/page=0007



Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch zu der am **Sonabend, den 19. Juni d. J., nachmittags 5 Uhr** im hiesigen „Hotel zum Schwarzen Ross“ stattfindenden **38. ordentlichen General-Versammlung** unter Hinweis auf nachstehende Tagesordnung eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Mitteilung des Geschäftsberichtes.
 2. Vorlegung der Jahresrechnung und Antrag auf Erteilung der Entlastung.
 3. Bestimmung der Verteilung des Reingewinnes.
 4. Beschlussfassung über event. Aufnahme einer Anleihe.
 5. Wahl zum Aufsichtsrat.

Gegen Hinterlegung der Aktien oder der nach § 9 des Gesellschaftsvertrages ausgefertigten Urkunden sind die Eintrittskarten bis spätestens Donnerstag, den 17. Juni d. Js., nachmittags 5 Uhr in Empfang zu nehmen:

in **Naumburg (S.)** im Gesellschaftsbureau, Weingarten 29, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, in **Leipzig** bei dem Bankhaus Reinhold Steckner, in **Halle (S.)** bei dem Bankhaus Reinhold Steckner.

Naumburg (S.), am 15. Mai 1909. [7385]

Der Vorstand. Der Aufsichtsrat.
Mann. Meissner. Jähner.

Hallescher Verschönerungs-Verein.

Zu der am **Dienstag, den 18. Mai, abends 8 Uhr** im „Hotel Kronprinz“ stattfindenden **General-Versammlung** laden wir ergeben ein. Die Verammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder. **Der Vorstand.** Tagesordnung: 1. Rechnungsbericht für 1908. 2. Etat und Arbeitsplan für 1909. 3. Wahl des Vorstandes.

Parteiausschuss der D.-Konserватiven Partei für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.

Die Geschäftsstelle befindet sich in **Halle a. S., Kirchhofstraße 91** — Telefon 438. — Sprechstunde des Generalsekretärs werktäglich von 10—12 Uhr. Vorherige Anmeldung erwünscht.

Evangel.-Sozialer Pressverband für die Provinz Sachsen

Eingetragener Verein, gegründet 1891.

Einladung zur 18. Generalversammlung

am **Dienstag, den 25. Mai 1909, nachmittags 3 Uhr** in **Wagberg, Stadtmittelschule, Jagfeldstraße.**
Tagesordnung: 1. Eröffnung: P. Grüneisen-Halle. 2. Aus der Jahresarbeit des Presseverbandes: P. Swarczewski-St. Ulrich. 3. Bericht der Gruppellen: Vorkonferenz einer organisierten Vertretung in der Tagespresse? Konföderation Bau-Verleger. **Der Vorstand:** Pastor Grüneisen-Halle, Vorsitzender; Superintendent D. Wächter-Halle, Kassierer; Pastor Swarczewski-St. Ulrich bei Wücheln, Geschäftsführer; Pastor Hoffmann Wagberg, Vereinsgeheimtät für Innere Mission; Stammschreiber D. Graf von Hohenhausen; Justizrat Händorf-Halle; Pastor Schneider-Al.-Königsberg; Landrat v. d. Schulenburg-Salgendorf; Superintendent Schuster-Lichtenberg; Oberkonsulardirektor Professor Dr. Strien-Halle; Pastor Walther-Birchbeiningen; Kreis Landgraf; Erzengel Landeshauptmann Dr. Freiherr v. Wilmski-Werburg.

Zum Besten des Lauchstedter Theatervereins

findet am **Dienstag, den 18. Mai, abends 7 Uhr** prächtig im **großen Festsaal der Universität** (Seminar-Gebäude) ein **Vortragsabend**

hat. 1. Gehelmer Regierungsrat Prof. Dr. C. Robert; „Gründung und Ziele des Lauchstedter Theatervereins“. 2. Privatdozent Dr. K. Jahn: Ueber Goethes „Was wir bringen“. „Pandora“. „Satyros“.

Eintrittspreis für Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte **0,50 M.**; für Nichtmitglieder **1 M.**. Der **Billetverkauf** für die Vorstellungen in Lauchstedt am 5. 6. und 7. Juni findet bei Herrn **Formhalsenhandler Heinrich Hothan** zu Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 38, statt.

Alexander Petschnikoff

erteilt während der Sommermonate Unterricht in **Berchtesgaden**. Bis 10. Juni Berlin W., Landwehrstrasse 14. [7717]

Eine zuverlässige, erliche Stille oder **jüngere Waise**, nicht unter 20 Jahren, wird zum 1. Juli für einen **Stadthauspost** gesucht. Nur solche, welche gute langjährige Zeugnisse ausweisen können, wollen dieselben nebst Photographie und Gehaltsansprüchen einreichen unter **N. 300 postlagernd Bismarck, Altmärk.** [2406]

junges Mädchen als **Stütze für Landwirtschafter.** **Marg. Müller** in **Gösa bei Proßlig (Anhalt).**

Personen-Angebote. 18jähriger Landwirtschafter, **Schweig** besetzt, mit **Wagners** führung vertraut, sucht per 1. Juli Stellung bei bes. Anprüfern. **Direktor R. Falkenberg, Halle a. S.**

Hausdame. Gest. ältere, ruhige, praktische Dame, in allen Zweigen eines lässlichen Haushauses erfahren, ganz selbstständig Stellung zum 1. Juli b. Zehrführung eines frauenlichen Haushalts auf dem Lande. [2370] Näheres durch die **Wittgensteinverwaltung Schinkenrodt** bei **Grimma (Kr. Zwickau).**

Junges geb. **Fräulein** möchte für sofort od. 1. Juni in Halle oder Umgebung in groß. best. Geschäft als **Buchhändlerin** eintreten. Weiß. Offert. u. A. P. postlagernd **Zrotha.**

28 J. alte, mit sehr gut. Zeug. **beriebene Wirtschafterin** sucht 1. Juli fast selbst. Stellung. Off. u. Z. g. 381 an die Exped. d. Ztg.

Regenschirme Sonnenschirme Spazierstöcke
Billigste Preise am **Wang. L. M. Werkmeister**, 29. Leipzigstr. 29, am Zentr.

La Qual. Baumkuchen, Torten, Pasteten, Essspeisen.
Johannes David Konditorei.
Halle's Geisler.
Kakao, Schokoladen, Königs-Kuchen-Versand.

Sommerprossen
Gesundheitsmittel, Zucker's Patent-Medizinale-Tabletten, Zuckehorn, etc.

Steinbach's Wasch-Extrakt.
Man achte besonders auf die Firma u. Schutzmarke. **F. E. Steinbach, Leipzig.**
Vertreter: **Franz Burkhardt, Halle a. S., Schwetzkstrasse 33.** — Telefon 246.

Einbruchdiebstahlversicherung.
Zur gegenwärtigen Reisezeit empfiehlt sich die **Deutsche Versicherungsanstalt** für **Einbruchdiebstahl** gegen mögliche Vorfälle und vortheilhafte Bedingungen. Nähere Auskunft bei der **General-Agenten, Wagberg, Ulrichstr. Nr. 1**, und den Vertretern: **Herrn General-Agent Becker, Steinweg 52**, Herrn **Kaufmann Wolf, Lindenstraße 50, Halle a. S.** [7651]

Specialgeschäft für **HÜTE** Gravatten, Handschuhe.
Chr. Voigt, Halle a. S.

MIGNON-KAKAO SCHOKOLADE
p. Pfund 100, 150, 200 u. 240 Pfg. p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.
Allerhöchste Fabrikanten **David Söhne A.-G.**
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. **Halle a. S.**
Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Wratzke & Steiger Juwelen — Halle a. S.
Sekt-Vertretung
allererster deutscher Sektler mit berühmten Marken ist für **Halle a. Saale** frei geworden.
Für gesellschaftlich angenehme Herren mit besten Beziehungen zu den Wein- und Sekt-Handel betreiben ihre Offerten einzureichen un. **F. E. Z. 655** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** [7726]

Kaps-Flügel-Pianos
in grosser Auswahl. **Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.**
Räumungsverkauf
wegen Abbruch des Grundstücks:
1 Nr. Kimmel, Pfefferkorn 1,20 und Angereicherter 1,60
1 Nr. alter Korn 1,60
1 Nr. Steinlager-Itzuel 2,00
1 Nr. alter Korn 2,00
1 Nr. Ueberberg-Boonemast 2,50
1 Nr. Gogane 3,00
Auf obige Preise 10% Ermäßigung und 5% in Rabattmengen.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße 31.

Vermietungen.
Wittekindstr. 46/47
portiere, Etude und Küche sofort oder später an einzelne Leute zu vermieten.
Geldverkehr.
Kapitalien!
Gutsfundiertes Institut, welches in den letzten Jahren für über **12 Millionen Mark** Kapitalbewilligungen erzwirnt hat, nimmt wieder Anträge auf **Belichtung** von Wohn- und Geschäftshäusern, Fabriken, Landgütern, Erbschaften, Vermittlungen, verkaufte Hypotheken, Pensionsleistungen u. w. entgegen. Selbstbestimmten und Vermittler erhalten **Auskauf** unter **E. 3522** an **Invaliden-Annoncen-Expedition Berlin W. 64.** [7879]

18 000 M. I. Hypoth. auf bes. Grundst. sofort od. 1. 8. gelöst. Off. u. B. S. 5392 an **H. Mosse, Halle.**
Geb. Darleh. i. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4, 5% an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. u. Ratensatz. gibt A. Antr., Berlin NO. 18. 117.
Der Geld braucht a. Wechsel, Schuldsch., Hypoth., Ratensatz, Ratensatz z. 3 1/2, 4, 5%, auf Ratensatzabzahlung. Söhrbe sofort an **H. Goldberg, Berlin SW. 61. Rüdp.**

Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.
Zum Backen nur das echte **Dr. Oetker's Backpulver.**

Dr. Karl Hildebrandt, vereidigter Handelschemiker. 16131
Oeffentliches Laboratorium für chemische und mikrosc. Untersuchungen, **Halle a. S., Kl. Brauhausstr. 23.** — Telefon 3046.

Fussboden jatbe über Nacht trocknen. Pfd. 40 Pf. la Vermittlungsstelle, gar. 6 Stb. gloschert. Pfd. 75 Pf. 1/10 1/10 40 bei Pfd. billiger. (2156)
Schwandenroderie, Halle a. S., Leipzigerstraße, vis-avis Fern. Söndle.
Verlangte Personen.
Suche einen tüchtigen, ebang. **Verwalter** zur **Süwdenländischen Vertretung**, nicht unter 25 Jahre, der auch mit **Sand am Amt**, **30. Mt.** Offerten mit **Gehalts-angabe** unter **Z. e. 379** an die **Exped. d. Ztg.** [2384]

Herr Dr. Siegmund Fessler.
Der Entschlafene wirkte während eines Zeitraumes von zwanzig Jahren im Dienste unserer Gemeinde mit seltener Pflichttreue und erwarb sich durch hochherzige Gesinnung und Wahrhaftigkeit seines Wesens allgemeine Achtung und Liebe. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Halle a. S., den 17. Mai 1909.
Der Vorstand und das Repräsentanten-Kollegium der Synagogen-Gemeinde Halle a. S.

Familiennachrichten.
Verlobt: **Frl. Marianne Stern** mit **Herrn Viktor Stern** (Halle) **Sohn v. d. Grotte** (Leipzig).
Geboren: **Ein Sohn** von **Verwaltungsdirektor W. Hertzog** (Stahlfabrik).
Verheiratet: **Herrn Major Klumphammer** (Cultur-V.).
Geboren: **Ein Sohn** von **Dr. Friedrich Schepard** (Halle).
Geboren: **Ein Sohn** von **Dr. Friedrich Schepard** (Halle).
Geboren: **Ein Sohn** von **Dr. Friedrich Schepard** (Halle).
Geboren: **Ein Sohn** von **Dr. Friedrich Schepard** (Halle).

Am 15. d. Mts. verstarb hierselbst nach längerem Krankenlager unser hochverehrter **Rabbiner Herr Dr. Siegmund Fessler.**
Der Entschlafene wirkte während eines Zeitraumes von zwanzig Jahren im Dienste unserer Gemeinde mit seltener Pflichttreue und erwarb sich durch hochherzige Gesinnung und Wahrhaftigkeit seines Wesens allgemeine Achtung und Liebe. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Halle a. S., den 17. Mai 1909.
Der Vorstand und das Repräsentanten-Kollegium der Synagogen-Gemeinde Halle a. S.

